

Pfarrechronik St. Magdalena Ottobrunn

Datum	
	1958 – 1967 Die Anfänge
1958	
17.03.	Die Kirchenstiftung St. Magdalena in Ottobrunn wird durch das erzbischöfliche Ordinariat in München errichtet.
26.05.	Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus genehmigt die Errichtung der Kirchenstiftung II 35977.
20.06.	Die Kirchenverwaltung der Muttergemeinde St. Otto stimmt der Errichtung der Kirchenstiftung St. Magdalena zu.
22.07.	Die Kirchengemeinde St. Magdalena wird kanonisch errichtet.
26.08.	Das Grundstück für Kirche, Pfarrheim und Pfarrhaus wird durch einen Tauschvertrag mit der Landeshauptstadt München erworben: Notare Nobis-Seybold Urk.Rolle Nr. 3323.
01.10.	Architekt Albrecht Busch-München wird vom Erzbischöflichen Bauamt mit der Planung beauftragt. Fünfmal müssen die Pläne geändert werden, bis kirchliche und staatliche Stellen die Genehmigung erteilen. Besonders Baurat Heps vom Erzbischöflichen Bauamt hat immer neue Gedanken (*). Ursprünglich wird eine Summe von 300.000 DM genehmigt, die jedoch immer wieder wegen der Umplanungen erhöht werden muss und schließlich 800.000 DM beträgt.
07.11.	Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus genehmigt die Errichtung der Kirchengemeinde St. Magdalena II 90885.
1959	
	Wiedereröffnung des Flughafens Neubiberg
02.02.	Priesterweihe von Franz-Josef Hungs (in Düsseldorf)?
01.04.	Kaplan Alexander Siebenhärl, seit 15.12.1952 in St. Otto, wird als Kurat mit der Errichtung der Kuratie St. Magdalena beauftragt. Der neuen Seelsorgestelle soll Ottobrunn östlich der Bahn und ganz Riemerling angehören. Westlich der Bahn ist die Rosenheimer Landstraße und die Ottostraße die Grenze.
02.05.	Mit dem Bau der Bundeswehrsiedlung wird begonnen. Die Firma Held und Franke erstellt 500 Wohneinheiten. Das erste siebenstöckige Hochhaus mit 50 Wohnungen entsteht in Ottobrunn. Bevölkerungszuwachs etwa 200 Menschen. Daher werden in der Kirche 100 Sitzplätze mehr geschaffen. Das Bundesverteidigungsministerium gibt zum Kirchenbau einen Zuschuss von 112.000 DM; eine Hälfte wird für den Bau, die andere Hälfte für die Einrichtung verwendet. So entschied Finanzdirektor Stadler von der Erzbischöflichen Finanzkammer.
29.05.	Die Bausumme wird durch Vermittlung von Generalvikar Johannes Fuchs um 100.000 DM erhöht, so dass sie jetzt 700.000 DM beträgt. Es werden jedoch weitere 200.000 DM nötig sein.
29.09.	Baufirma Sebastian Pöttinger von Ottobrunn wird der Rohbau übertragen. Von sechs Baufirmen war er bei der Ausschreibung mit 390.500 DM der billigste.(*) (Architekt ist Albrecht Busch, München)
08.10.	Baubeginn: Die Bauhütte wird Ecke Otto- und Georginenstraße aufgestellt.
19.10.	Die Baugenehmigung für Kirche, Pfarrheim und Pfarrhaus wird vom Landratsamt erteilt. Wegen der Fassadengestaltung soll nochmals verhandelt werden. Durch Vermittlung von Landrat Dr. Haecker wird nichts mehr geändert.
16.11.	Als erster Einrichtungsgegenstand für die neue Kirche wird von Bildhauer Matthäus Bayer, München, Franziskanerstraße ein Kreuz aus der Weilheimer Schule um das Jahr 1740 gekauft. Herr Bayer hat es auf der heurigen Jakobi-Dult in der Au als Torso entdeckt. Corpus ohne Arme und nur ein Bein. Herr Bayer hat es gut ergänzt. Kaufpreis 1.000 DM.
23.11.	Der Bau wird für zwei Tage vom Kreisbaumeister eingestellt. (*)
01.12.	Von der Bundeswehrsiedlung wird der erste Bauabschnitt mit 200 Wohneinheiten bezogen. Kurat Alexander Siebenhärl hält dort die erste Hausweihe in Kantstraße 18 bei Familie Pinzel.
08.12.	Bildhauerin Hanna Koller, München, Libellenstr. 17 wird auf Empfehlung von Domkapitular Delagera mit der künstlerischen Ausgestaltung der Kirche beauftragt: Tabernakel (12 Apostel), Taufbecken, Hochaltarkreuz, Apostelleuchter, Ambo, Kommunionbank, Osterleuchter und Türgriffe.
20.12.	Frau Creska Henfling übernimmt die Aufgabe des Organisten, zunächst im Pfarrsaal und später in der Kirche.
20.12.	Der Pfarrsaal wird durch Domkapitular Delagera eingeweiht. Bis zur Kirchweihe ist hier an Sonn- und Feiertagen um 8.30 Uhr und 10.30 Uhr Gottesdienst. Etwa 450 Gläubige, 290

Pfarreichronik St. Magdalena Ottobrunn

Datum	
	Erwachsene und 160 Kinder nehmen daran teil.
30.12.	Der Turm wird von Finanzdirektor Stadler genehmigt. Ursprünglich sollte er erst nach dem Eucharistischen Kongress gebaut werden.
1959-1962	Siebenhärl Vorsitzender des Kreisjugendringes München-Land
1960-1967	DIE ANFÄNGE
bis 1963	Papst Johannes XXIII.
bis 1960	Kardinal Josef Wendel
1960	
22.01.	Das Ordinariat ernennt die erste Kirchenverwaltung. Auf Vorschlag von Kurat Alexander Siebenhärl gehören ihr an die Herren: Ferdinand Leiß, Gottfried Raffelt, Werner Rother, Josef Schneider, Albert Seitz und Albin Stingl. Ersatzmänner sind: Markus Häusler, Franz Felixberger, Franz Gebhardt, Josef Mair, Ulrich Hartl, Helmut Stieglmeier.
30.01.	Zur ersten Sammlung für die Ausstattung der Kirche wird aufgerufen. Ergebnis 6.000 DM. Die Kirchenbänke können in Auftrag gegeben werden.
08.02.	Erste Sitzung der Kirchenverwaltung bei Herrn Leiß, Theodor-Körner-Str.44. Kurat Alexander Siebenhärl verpflichtet die sechs Herren durch Handschlag auf ihr Amt. Herr Leiß wird zum Kirchenpfleger bestellt.
09.03.	Professor Josef Dering (München, Eichenau) wird mit der Gestaltung des Kreuzweges im Fensterband des Seitenschiffes (16 Stationen) beauftragt. Außerdem sollen die kleinen Fenster auf der Nordseite mit Symbolen der 7 Sakramente versehen werden. Das große Fenster am Seiteneingang soll die 5 Wundmale versinnbildlichen. Das große Rundfenster über der Orgelempore soll bunt gestaltet werden. (Ergebnis: Kreuzweg mit 14 Stationen, Nordseite: die 7 Sakramente, Seiteneingang: Die fünf Wundmale Christi, Rosette: Schöpfung und Erlösung)
20.03.	Grundsteinlegung: Generalvikar Johannes Fuchs legt den Grundstein. Die Urkunde, gestaltet von Fräulein Mathilde Wenger in München, Ridlerstraße 82, wird mit einem Satz des gegenwärtigen deutschen Geldes und der gebräuchlichen Briefmarken usw. in einer kupfernen Kapsel von Herrn Vesenmeier eingemauert. Die anwesenden Ehrengäste sprechen mit 3 Hammerschlägen ihren Segenswunsch aus. Bei der hl. Messe wird übersehen, für die Kommunionausteilung zu konsekrieren. Schnell holt Kurat Alexander Siebenhärl von St. Otto ein Ziborium. Anschließend Frühstück im Kindergarten von St. Otto.
21.03.	Der Dachstuhl für die Kirche wird von der Firma Roßmeier geliefert. Es stellt sich heraus, dass die Balken um 20 cm zu kurz sind. Es muss ein neuer Dachstuhl gefertigt werden. Ein großer Schaden für die Firma.
01.-15.05.	Volksmision im Pfarrbezirk von St. Otto zur Vorbereitung auf den Eucharistischen Weltkongreß. In St. Magdalena wird die Volksmision nachgeholt, wenn die Kirche fertig ist.
25.05.	Das Richtfest wird gefeiert, nachdem nun auch der Turm soweit fertig ist. Maurer und Zimmerleute werden im Hofbräustüberl bewirtet. 2. Bürgermeister Karl Mayer vertritt den 1. Bürgermeister Anton Wild, der verhindert ist.
16.06.	Erste gemeinsame Fronleichnamsprozession der Kirchengemeinden St. Otto und St. Magdalena. Beginn um 7.30 Uhr in St. Otto mit dem Festgottesdienst. Prozession durch die Frieden-, Putzbrunnerstraße.: 1. Evangelium, Mozartstraße - Rathaus: 2. Evangelium, Ecke Ottostraße: 3. Evangelium, vor der St. Magdalena-Kirche: 4. Evangelium. In der neuen Kirche bildet die Kindermesse den Abschluss.
17.07.	Das "Ewige Licht" wird im Pfarrsaal entzündet. Ab heute ist hier täglich heilige Messe.
18.07.	In das neue Pfarrhaus zieht Kurat Alexander Siebenhärl ein.
19.07.	Das Turmkreuz wird hochgezogen.
23.07.	Das Hochaltarbild wird von Frank Hoffmann fertig gestellt.(*). Prälat Delagera hat ihm dazu den Auftrag gegeben. Das Bild kostet 6.000 DM, wir müssen dafür nur 1.000 DM bezahlen.
26.07.	Fräulein Cilla Hoven, die ab heute als Pfarrhauhalterin tätig ist, übernimmt auch den Mesnerdienst im Pfarrsaal und später in der Kirche.
31.07.-07.08.	Eucharistischer Weltkongreß in München. Eine Million Gläubige aus aller Welt nehmen am Schlussgottesdienst teil.
10.08.	Die Zifferblätter für die Turmuhr werden angebracht. Die Turmuhr wurde bei der Firma Nidermayr in Regensburg bestellt. Zunächst bekommen wir eine Leihuhr für ein Jahr. Dann

Pfarrechronik St. Magdalena Ottobrunn

Datum	
	wird das endgültige Uhrwerk geliefert. Preis etwa 11.000 DM. Die Gemeinde Ottobrunn gibt dazu 4.000 DM, die Gemeinde Hohenbrunn jedoch nichts.
19.08.	Die erste Glocke wird bei Perner in Passau-Hacklberg auf den Ton "b" gegossen. Sie wiegt 384 kg, Durchmesser 90 cm und kostet mit Läutemaschine 3.550 DM. Domkapellmeister Max Tremel von Passau prüft am 17.09. die Glocke und bezeichnet sie in seinem Gutachten als eine "kleine Meisterglocke". Für diese Glocke stiftet die Gemeinde Ottobrunn 3.000 DM.
08.09.	Der Kreuzweg wird von der Firma Zettler-München eingeglast.
18.10.	Der Kirchenbauverein wird gegründet: 21 Gründungsmitglieder. Herr Gottfried Raffelt wird zum 1. Vorsitzenden gewählt, Kurat Alexander Siebenhärl zum Stellvertreter.
30.10.	Erste Glockenweihe: Prälat Delagera weiht sie dem hl. Otto, dem Patron der Muttergemeinde. Sie trägt die Inschrift: "St. Otto, starker Friedensheld, schaff' allen Zwiespalt aus der Welt!" Gestiftet von der Gemeinde Ottobrunn, Gemeindewappen und Relief des Hl. Otto.
27. 11.	Kardinal Joseph Wendel weiht die Pfarrkirche St. Magdalena. Die bisherige Kuratie wird mit gleichem Datum zur Pfarrkuratie erhoben, Kurat Siebenhärl zum Pfarrkurat: 4000 Seelen
27.11.	Kirchweihe durch Kardinal Joseph Wendel. Als Sekretär ist Matthias Defregger tätig. Festmahl im Hofbräustüberl. Am Abend Festakt in der Jahnhalle mit einem Magdalenen-Spiel der Jugend.
	Aufgeführt wird das Magdalenspiel unter Leitung von Heinrich Anderlik, Kammerorchester unter Leitung von Chordirektor Baldermann.
04.12.	Regelmäßige Sonntagsgottesdienste: 7.00 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst, 10.30 Uhr Betsingmesse.
24.12.	Erste Christmette in der neuen Kirche. Beginn 23.45 Uhr. Sie ist gut besucht. Es werden deutsche Weihnachtslieder gesungen.
31.12.	Tod von Kardinal Joseph Wendel nach seiner Silvesterpredigt im Dom.
1961-1977	Kardinal Julius Döpfner
1961	
05.02.	Kerzenopfer für den Altargebrauch: Alle Jahre am Sonntag nach Mariä Lichtmess, dem Tag der Kerzenweihe, sollen die Gläubigen für den Altargebrauch ihr Opfer bringen.
19.02.	Der Kreuzweg wird von Pater Possidius Dilzer von München St. Anna geweiht. Predigt: "Vom Kreuzweg Beten lernen wir den Kreuzweg zu gehen."
27.02.	Spenden für die drei Glocken: Die Schwestern Mathilde und Johanna Wimmer spenden 13.051 DM für die beiden großen Glocken. Herr Gottfried Raffelt spendet 2.000 DM für die kleine Glocke.
30.03.	Gründonnerstag - Abendmahlfeier. Sie beginnt um 20 Uhr.
31.03.	Karfreitagliturgie: Beginn 16 Uhr.
01.04.	Die Gemeinde Hohenbrunn stiftet die Monstranz nach einem Entwurf von Bürgermeister Carl Steinmeier.
01.04.	Pater Johann Hannen, Steyler Missionar, wird als Aushilfspriester angewiesen. Sein Bestimmungsland ist Paraguay. Die Steyler Missionare, die in den kommenden Jahren bei uns tätig sind, studieren im Rahmen des Pastoraljahres nach der Priesterweihe im Piuskolleg in München; Samstag und Sonntag helfen sie in den Pfarreien mit.
01.04.	Osternachtfeier: Beginn 20 Uhr.
01.05.	Erste feierlich Mai-Andacht: Beginn 19.30 Uhr. Im Mai täglich Mai-Andacht.
09.05.	Erster Bittgang nach Putzbrunn.
14.05.	Erste Erstkommunionfeier in St. Magdalena.
14.06.	Wallfahrt nach Altötting: Alle Jahre soll in den Monaten Mai bis Juli eine Wallfahrt mit dem Bus nach Altötting durchgeführt werden. Hl. Messe am Bruder-Konrad-Altar in St. Anna, Schlussandacht in der Gnadenkapelle.
23.06.	Die drei Glocken werden bei Perner in Passau-Hacklberg gegossen, Kurat Alexander Siebenhärl, Herr Steinegger, Herr Raffelt und Frau Hoven waren beim Guss anwesend. Die "f"Glocke wiegt 836 kg, Durchmesser 113,5 cm; die "g"Glocke wiegt 608 kg, Durchmesser 103 cm; die "d"Glocke wiegt 69 kg, Durchmesser 69 cm. Domkapellmeister Dr. Johann Hafner prüft am 31.07. die Glocken und bezeichnet den Guss als gut gelungen.
30.06.	Firmung in Neubiberg: Missionsbischof Bernhard Bühl, 45 Firmlinge.
03.07.	Kardinal Julius Döpfner, Bischof von Berlin, wird von Papst Johannes XXIII. zum Erzbischof von München und Freising ernannt.

Pfarrechronik St. Magdalena Ottobrunn

Datum	
09.09.	Einkehrtag der Frauen: Der kath. Frauenbund hält in unserem Pfarrsaal einen Einkehrtag, da in St. Otto kein geeigneter Raum vorhanden ist.
14.09.	Zum ersten Mal wird um 19.30 Uhr die Donnerstag-Abendmesse gehalten.
14.09.	Gründung des Kirchenchores. Herr Alfons Gries, ein Gymnasialfreund von Pfarrkurat Alexander Siebenhärl, hat sich bereit erklärt, den Kirchenchor zu leiten. 25 sangesfreudige Damen und Herren finden sich zur ersten Chorprobe im großen Gruppenzimmer ein.
24.09.	Pfarrwallfahrt nach Föching: Die Tradition von St. Otto wird von uns übernommen. Es schließen sich daher auch Pilger von St. Otto unserer Wallfahrt an. 120 Teilnehmer. Früher ging St. Otto nach Kleinhöhenkirchen. Wegen des steilen Berges im Mangfalltal, der für ältere Leute zu beschwerlich ist, wechselten wir den Wallfahrtsort.
01.10.	Zweite Glockenweihe: Prälat Delagera weiht die "f"Glocke der hl. Magdalena als Bußglocke: "O Magdalena, zur Buße uns ruf, die aus dir eine Heilige schuf." Bild der hl. Magdalena von Riemenschneider. "g"Glocke der Muttergottes als Ave-Glocke: "Gib allen Herzen, o Mutter, Ruh!" Ave Maria-Bild der Muttergottes von Ramersdorf (gekrönte Maria mit Friedenszepter) "d"Glocke dem sel. Mönch Gunther: "Gestiftet von einer Heimatvertriebenen- Familie: Hl. Gunther bitte für unsere alte und neue Heimat". Bild vom Hl. Gunther vor Almhütte beim Baumpflanzen. Der Hl. Gunther ist Apostel des Böhmerwaldes und damit Patron der Heimatvertriebenen. Mittagessen im Hofbräustüberl mit den Stiftern der Glocken: Mathilde und Johanna Wimmer, Gottfried und Margarete Raffelt und weiteren 25 Ehrengästen.
15.10.	Pater Franz Meszaros SVD wird als Aushilfspriester angewiesen. Sein Bestimmungsort ist Indonesien - Insel Flores. Erstmals Gottesdienstgestaltung durch den Kirchenchor mit der Missa pro patris von J. Hilber (1941)
01.12.	Militärpfarrer Hans Faltlhauser übernimmt die Seelsorge des Fliegerhorstes Neubiberg. Er war Militärpfarrer in Erding. Er stammt aus Feldkirchen bei Westerham.
24.12.	Kirchenchor gestaltet die Christmette mit der Missa brevis von Mozart, nur mit Harmoniumbegleitung (*) (Solisten: Sopran: Frau E. Sturm, Tenor: Herr Höret, Alt: Frau Rother, Bass: Franz Winklhofer)
1962	
01.02.	Pater Andreas Viragh SJ wird als Aushilfspriester angewiesen. Er arbeitet nebenbei an Fernsehspielen.
21.04.	Osternachtfeier. Beginn wird auf 22.30 Uhr vorverlegt. Oberhirtliche Anordnung.
Mai:	Anschaffung einer Orgel für St. Magdalena zum Preis von 60.000,- DM (Fa. Karl Schuster, Perlach, 1962, 25 Register)
01.05.	Pater Alfons Japes SVD wird als Aushilfspriester angewiesen. Sein Bestimmungsland ist Neuguinea.
20.05.	Herr Ferdinand Leiss wird zum Bürgermeister von Ottobrunn gewählt. (*) Ferdinand Leiss ist von Anfang an unser Kirchenpfleger.
29.05.	Bittgang nach Hohenbrunn.
30.05.	Firmung in München St. Wolfgang. Missionsbischof Bernhard Bühl, 35 Firmlinge.
30.05.	Orgelweihe durch Diözesanmusikdirektor Heinrich Wismeyer. Die zweimanualige Orgel mit 25 klingenden Registern wurde von der Firma Carl Schuster und Sohn in München-Perlach um 65.000 DM hergestellt. (lt. Gries: 31.05.) In den Jahren 1962-1964 verstärkt der Chor von St. Magdalena den Chor von St. Gabriel, z.B. bei der Aufführung des Oratoriums die Hl. Elisabeth von Thüringen.
30.05.	Letzter Tag der Volksmission
31.05-10.06.	Patres Innozenz Feicht und Johann Degenhardt aus München-Harlaching. Das Kreuz an der Nordwand der Kirche wird zum Missionskreuz geweiht. Zur Erinnerung an die Mission wird die Gemeinschaftsmesse an den Mittwochen eingeführt.
01.09.	Erster Laienkatechet: Frl. Annemarie Schober wird als Katechetin und Seelsorgehelferin oberhirtlich angewiesen. Dies ist notwendig wegen der neuen Schule II an der Lenbachallee in der Bundeswehrsiedlung, die 16 Klassen haben wird.
02.09.	Pfarrwallfahrt nach Föching.
07.10.	Erster Standortgottesdienst: Militärpfarrer Faltlhauser hält jeden ersten Sonntag des Monats um 7.45 Uhr einen Gottesdienst für die Soldatenfamilien, besonders für die aus der Bundeswehrsiedlung. Wegen der günstigen Zeit kommen auch unsere Pfarrangehörigen zu diesem Gottesdienst. Wir verlegen den Pfarrgottesdienst von 8.30 Uhr auf 8.45 Uhr.
10.10.	Abendmesse anlässlich der Eröffnung des Konzils.
01.12.	Eröffnung der Volksschule II in Ottobrunn an der Lenbachallee. 397 Kinder, von denen 252 katholisch und 145 evangelisch bzw. andersgläubig sind, werden in 11 Abteilungen

Pfarrechronik St. Magdalena Ottobrunn

Datum	
	unterrichtet. Im Endausbau soll die Schule 16 Abteilungen haben. Sie ist "katholische Bekenntnisschule". Die Leitung übernimmt bis zur Ernennung eines Rektors Herr Oberlehrer Wilhelm Krieger.
1963-1979	Papst Paul VI.
1963	
01.01.	Die Pfarrkuratie wird durch Kardinal Julius Döpfner zur Pfarrei erhoben. Pfarrkurat Alexander Siebenhärl wird zum Pfarrer ernannt. Die Investitur findet am 14.01.1963 statt.
02.02.	Weihe der Volksschule II in Ottobrunn an der Lenbachallee: Pfarrer Ludwig Krempl und Pfarrer Lettenmeyer nehmen die kirchliche Weihe vor.
10.02.	Pfarrerhebungsfeier mit Installation von Pfarrer Alexander Siebenhärl durch Dekan Georg Kifinger.
13.04.	Osternachtsfeier: Beginn 23.00 Uhr.
01.05.	Pater Kurt Trummer SVD wird als Aushilfspriester angewiesen. Sein Bestimmungsland ist Indonesien - Insel Flores. Da Pater Trummer sich hier nicht zurechtfindet, schickt sein Ordensoberer als Ersatz Pater Erwin Schmutz, dessen Bestimmungsland ebenfalls Indonesien - Insel Flores ist. Pater Trummer hat seine Ausbildung als Tierarzt. Pater Schmutz ist gelernter Drogist und ersetzt einen Hilfsarzt.
21.05.	Zum ersten Mal halten wir den Bittgang nach Neubiberg ebenso die kommenden Jahre bis 1967.
25.05.	Erste Firmung in St. Magdalena: Kardinal Julius Döpfner spendet 35 Firmlingen das hl. Sakrament. Es ist dies der einzige Bischofsbesuch, den Kardinal Döpfner unserer Pfarrei abstattet.
11.06.	Wallfahrt nach Altötting.
01.09.	Josef Wutz, bisher Rektor der Volksschule in Oberhaching, wird Rektor der Volksschule Ottobrunn II an der Lenbachallee.
01.09.	Pfarrwallfahrt nach Föching.
23.09.	Christoph Nobs wird in Bräunlingen im Schwarzwald geboren, Abitur in Donaueschingen, Studium in Freiburg/Br., Missionsgesellschaft Bethlehem (Immenstadt)
25.09.	Das Grundstück für den Kindergarten wird vom Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern in München in Erbpacht auf 50 Jahre erworben. Notariat Seybold-Seidl, Urk.Nr. 2720 S.
15.12.	Die "Volksbücherei St. Magdalena" wird im Pfarrheim eröffnet. 1.400 verlagsneue Bände sind die Grundausstattung. Träger ist der St. Michaelsbund. Mit der Gemeinde wurde ein Vertrag geschlossen wegen der Anerkennung als "öffentliche Bücherei". Die Leiterin ist Frau Cilla Hoven.
1964	
01.04.	Pater Johann Dapper SVD wird als Aushilfspriester angewiesen. Sein Bestimmungsland - Neuguinea.
24.04.	Firmung in St. Magdalena: Weihbischof Johannes Neuhäusler, 43 Firmlinge.
05.05.	Bittgang nach Neubiberg.
02.06.	Wallfahrt nach Altötting.
30.08.	Pfarrwallfahrt nach Föching: Der starke Verkehr behindert uns sehr. 80 Teilnehmer.
01.09.	Herr Karl Rieck wird als Katechet angewiesen, nachdem Frau Annemarie Schäffler, geb. Schober, in Schwangerschaftsurlaub geht und von Ottobrunn weggezogen ist.
28.09.	Herr Johann Goldbrunner, Student der Theologie, macht uns bis 25. 10. das Feriendiakonat.
26.10.	Baubeginn an unserem Kindergarten in der Hermann-Löns-Straße: Baufirma Otto Rauscher - Ottobrunn beginnt mit den Erdarbeiten.
07.12.	Tod von Pfarrer Heinrich Sacher. Der heimatvertriebene sudetendeutsche Priester kam an Weihnachten 1955 zu seinen Verwandten nach Riemerling, nachdem er 10 Jahre von den Tschechen zu schwerer Bergwerksarbeit im Joachimstal verurteilt war. Am 10.12. wurde er in Hohenbrunn begraben.
??	(Fertigstellung der Schule II an der Lenbachallee mit Lehrschwimmbekken – damals eine Sensation)
1965	

Pfarrechronik St. Magdalena Ottobrunn

Datum	
01.01.	Die Spätmesse an Sonn- und Feiertagen um 11.30 Uhr wird eingeführt.
14.01.	Herr Diakon Werner Berg macht bis zum 18.04. seinen pastoralen Diakonendienst. Er übernahm vier Wochenstunden Religionsunterricht, drei Sonntags- und die Karfreitagspredigt, einige Taufen und drei Beerdigungen, Kommunionsausteilung, Lektorendienst und Jugendarbeit.
03.03.	Kirchenverwaltungswahl nach "gebundener Liste". Gewählt wurden die Herren Ferdinand Leiß, Gottfried Raffelt, Albert Seitz, Werner Rother, Franz Felixberger, Petrus Harrer.
11.03.	Eheseminar in Verbindung mit dem Kulturkreis Ottobrunn in der Turnhalle der Volksschule an der Lenbachallee. Fünf Abende: eine Psychotherapeutin, zwei Ärzte, ein kath. Priester (Prof. Angermeier) und ein ev. Theologe (Pfarrer Sommerauer). 250 Besucher pro Abend. 1956 fand das erste Eheseminar in der Jahnhalle statt: 420 Zuhörer pro Abend.
15.04.	Pater Heribert Lohrengel wird als Aushilfspriester angewiesen. Sein Bestimmungsland sind die Philippinen.
16.05.	Heuer zum ersten Mal zwei Erstkommunionfeiern wegen der großen Zahl der Kinder: heute für Riemerling, nächsten Sonntag für Ottobrunn.
17.05.	Firmung in St. Magdalena: Weihbischof Johannes Neuhäusler, 37 Firmlinge.
25.05.	Bittgang nach Neubiberg.
03.06.	Wallfahrt nach Altötting.
13.06.	Weihe der Antonius-Statue: Bildhauer Georg Wißmeier von Ottobrunn hat sie geschaffen. Preis 2.500 DM.
Sept.	Herr Baldermann studiert mit dem Kirchenchor von St. Magdalena und St. Otto die Krönungsmesse von Mozart ein, aufgeführt Ende November in St. Magdalena mit großem Orchester
15.11.	Der neue Kindergarten wird eröffnet. Im Kindergarten werden in fünf Abteilungen 200 Kinder von vier Erzieherinnen betreut. Der Hort zählt zwanzig Kinder: eine Erzieherin. Der Kindergarten kostet rund 800.000 DM. Über 500.000 DM gab das Erzbischöfliche Ordinariat. 100.000 DM die Gemeinde Ottobrunn, 60.000 DM die Gemeinde Hohenbrunn in vier Jahresraten zu je 15.000 DM, 20.000 DM der Caritasverband, 10.000 DM die Firma Bölkow - Ottobrunn, 10.000 DM das Kultusministerium, 15.000 DM der Bezirk Oberbayern, 10.000 DM der Landkreis München, 42.000 DM die Wehrbereichsverwaltung. Der Rest waren Eigenmittel: 33.000 DM.
??	Siebenhärl wird 2. Vorsitzender des Kreisjugendrings München Land (1. Vorsitzender: Diakon Feucht), beide „seit vielen Jahren in gemeinsamen Bemühen um die Jugend Ottobrunns verbunden. Wenn Pfarrer Siebenhärl mit der katholischen Jugend eine Maifeier oder einen Theaterabend inszeniert, so lädt er Diakon Feucht und dessen evangelische Jugendschar selbstverständlich ein“
1966	
??	(Die letzten Baracken für Kriegsheimkehrer und Flüchtlinge werden abgerissen)
15.03.	Mädchenseminar: zwei Abende: Dr. Rita Stumpf: "Was Mädchen wissen müssen."
28.04.	Pater Hubert Sixt SJ, Bruder der Pfarrhauhaltlerin Frau Cilla Hoven, verbringt seinen Heimaturlaub in Ottobrunn. Er ist seit 1949 als Missionar in Indien tätig. Es ist dies der erste Heimaturlaub nach 17 Jahren.
14.05.	Firmung in München St. Bernhard: Kardinal Julius Döpfner, 37 Firmlinge.
17.05.	Bittgang nach Neubiberg.
02.06.	Erstes Präsidium der Legio Mariä: Pfarrer Moritz Schmidt vom Krankenhaus in München - Rechts der Isar - hat in einer Predigt die Ziele der Legio aufgezeigt. Auf seine Anregung hin kommen zehn Personen zusammen. Nach vier Zusammenkünften löst sich die Gruppe wieder auf, da für sie die Forderungen zu hoch sind.
07.06.	Wallfahrt nach Altötting: Pater Hubert Sixt SJ, der zur Zeit von Indien im Urlaub hier ist, nimmt daran teil. Zwei Busse, 95 Teilnehmer.
01.09.	Pater Hubert Sixt SJ wird bis zum 15.11. als Aushilfspriester angewiesen.
19.11.	Einweihung des Kindergartens: Prälat Oskar Jandl nimmt die kirchliche Weihe vor.
November	Aufführung der mit den Chören von St. Otto und St. Magdalena einstudierten Spatzenmesse in St. Magdalena
1967	
02.05.	Bittgang nach Neubiberg.

Pfarreichronik St. Magdalena Ottobrunn

Datum	
09.05.	Vortrag für die Frauen von Elisabeth Amann (Frauenbund München).
21.06.	Firmung in München Heil. Kreuz., Weihbischof Johannes Neuhäusler, 59 Firmlinge.
05.07.	Wallfahrt nach Altötting.
05.09.	Ausflug der Helferinnen und Helfer nach Birkenstein. Marien-Andacht, Kaffeepause.
27.11.	Das Salberg-Haus (Kleinkinderheim) in Putzbrunn-Waldkolonie wird bezogen. 23 Franziskanerinnen von Vierzehnheiligen unter der Oberin Venantia betreuen 145 Kleinkinder. Sie kommen aus Unterhaching, wo ihr bisheriges Haus zu unwirtschaftlich geworden ist. Die Kath. Jugendfürsorge hat das Grundstück in Unterhaching verkauft und mit dem Erlös dieses neue Heim gebaut.
03.12.	Zum ersten Mal nehmen Franziskanerinnen von Vierzehnheiligen aus dem Salberg-Haus an unserem Pfarrgottesdienst teil. Ordensfrauen in St. Magdalena - ein bisher ungewohntes Bild!